



<b>Notizen:</b>	<b>YF- Familie und Ehe</b>	<b>YF</b>
-----------------	----------------------------	-----------

In der Ehe ändern sich die persönlichen Fürwörter. Aus Ich (1) und Du (2) wird ein Wir (3). Wenn man einen roten Traubensaft (1) mit einer weißen Milch (2) mischt, wird ein „Milkshake“ (3) daraus. Wohl bleibt die Individualität des einzelnen bewahrt, doch eine Trennung dieser Vereinigung ist nicht mehr möglich.

Die Verbindung in der Ehe soll immer ein Hinweis auf Gott sein (1). Sie ist gelebtes Evangelium, sie spiegelt seine Liebe in der Tat wieder. Er ist die Quelle dieser Kraft, dem anderen zu dienen (2).

Prediger 4,9-12: siehe 3

Nicht nebeneinander, nicht übereinander, nicht untereinander, nicht gegeneinander, nicht auseinander, sondern miteinander und füreinander, als dem Herrn. Die zwei Kreise sind nur so stark wie der Schwächste ist. Jesus ist die Garantie des Zusammenhaltes (4).

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.  
 Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.  
 Wahrheit ohne Liebe macht kritisch.  
 Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.  
 Ehre ohne Liebe macht hochmütig.  
 Klugheit ohne Liebe macht gerissen.  
 Macht ohne Liebe macht gewalttätig.  
 Höflichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.  
 Erziehung ohne Liebe macht widerspruchsvoll.  
 Sachkenntnis ohne Liebe macht recht-haberisch.  
 Besitz ohne Liebe macht geizig.  
 Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.

NEBO **L** IEBE  
 NREFP **O** HNE  
 GNUBEGRE **V** ERTRAUEN  
 TIEHNI **E** NDET

